

Einstellungen zu Zuwanderung und Flüchtlingen in Österreich – ein Mosaikbild

Christian Glantschnigg

[cg@sora.at]

Mai 2019

Inhalt



**REFUGEES
WELCOME**

A black silhouette graphic of a family running. It depicts an adult male leading a child, followed by another adult and a smaller child. The figures are in a dynamic, forward-leaning pose, suggesting flight or escape.

Inhalt: „Einstellungen zu Zuwanderung und Flüchtlingen in Österreich“

- Städtebarometer 2016
- Einstellungen der WienerInnen zu Flüchtlingen
- Integrationsmonitore
Oberösterreich 2016, 2017, 2018 (Tirol 2017)
- Integration geflüchteter Menschen in Gemeinden
- Fazit und Ausblick

Inhalt: „Einstellungen zu Zuwanderung und Flüchtlingen in Österreich“

12/2014: Kürzungen des WFP bedrohen 1.7 Millionen syrische Flüchtlinge (UNHCR 2014)

Österreich und Deutschland erlauben aus Ungarn kommenden Flüchtlingen die Weiterreise in ihre Länder (APA 2015)

2015

2016

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

#Dublin-Verfahren syrischer Staatsangehöriger werden [...] von uns weitestgehend faktisch nicht weiter verfolgt (BAMF 2015)

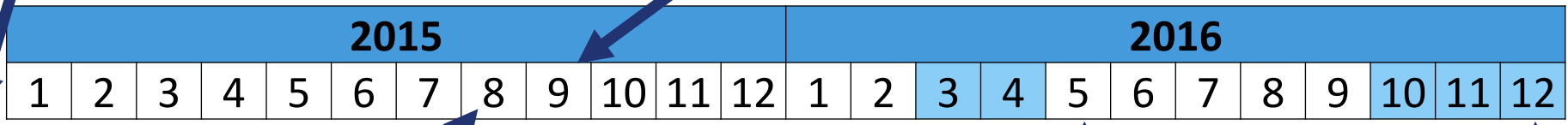
Rücktritt Werner Faymann

36.030 Asylverfahren (BMI 2016)

Inhalt: „Einstellungen zu Zuwanderung und Flüchtlingen in Österreich“

12/2014: Kürzungen des WFP bedrohen 1.7 Millionen syrische Flüchtlinge (UNHCR 2014)

Österreich und Deutschland erlauben aus Ungarn kommenden Flüchtlingen die Weiterreise in ihre Länder (APA 2015)

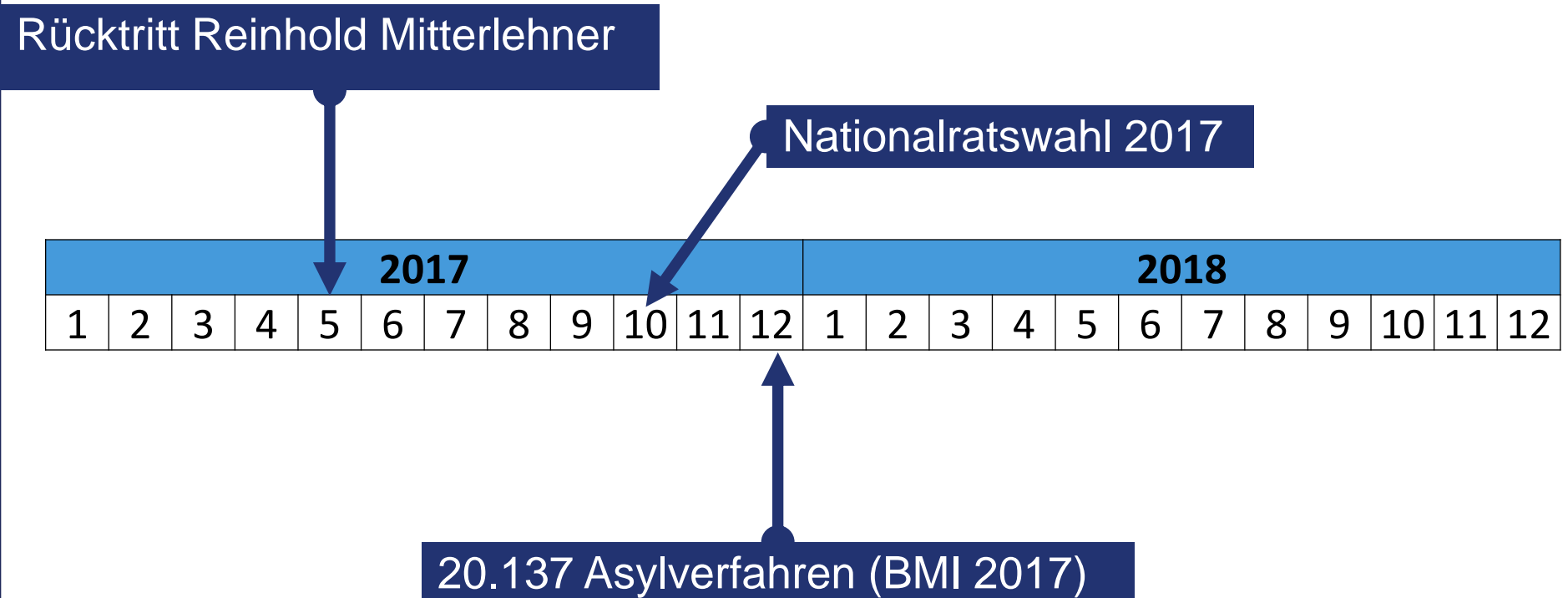


#Dublin-Verfahren syrischer Staatsangehöriger werden [...] von uns weitestgehend faktisch nicht weiter verfolgt (BAMF 2015)

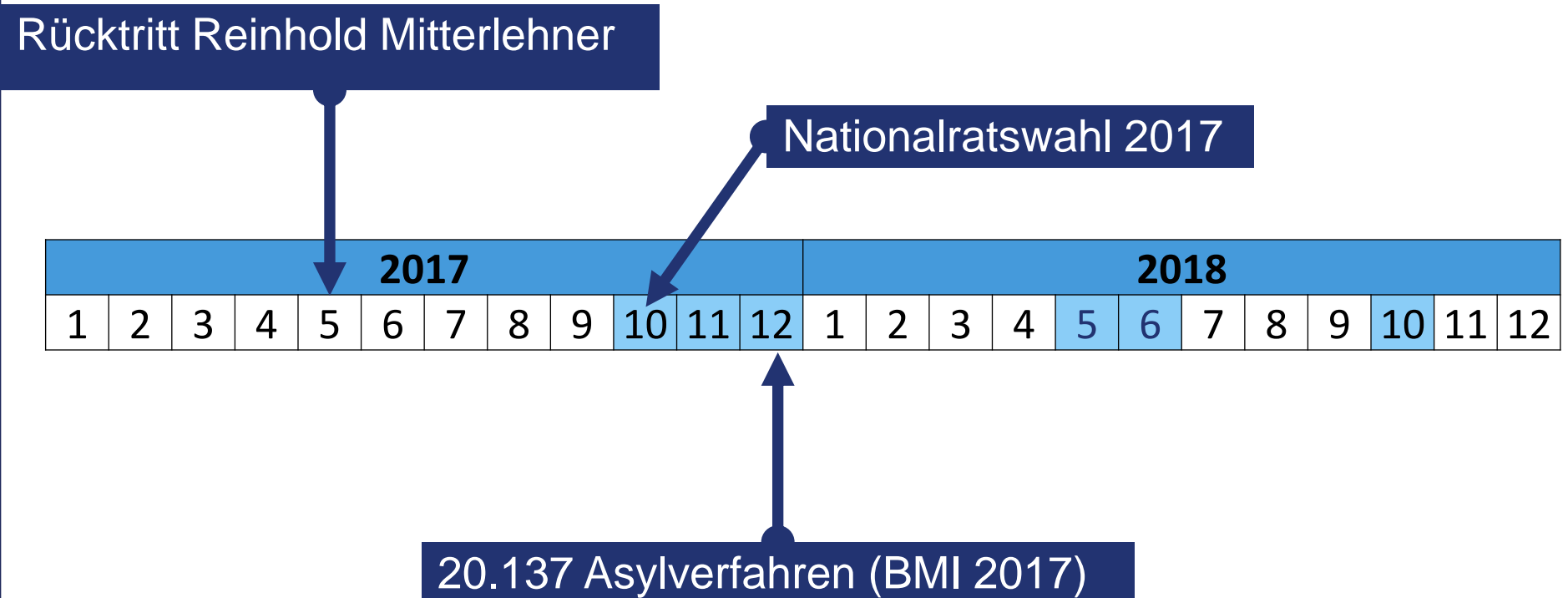
Rücktritt Werner Faymann

36.030 Asylverfahren (BMI 2016)

Inhalt: „Einstellungen zu Zuwanderung und Flüchtlingen in Österreich“



Inhalt: „Einstellungen zu Zuwanderung und Flüchtlingen in Österreich“

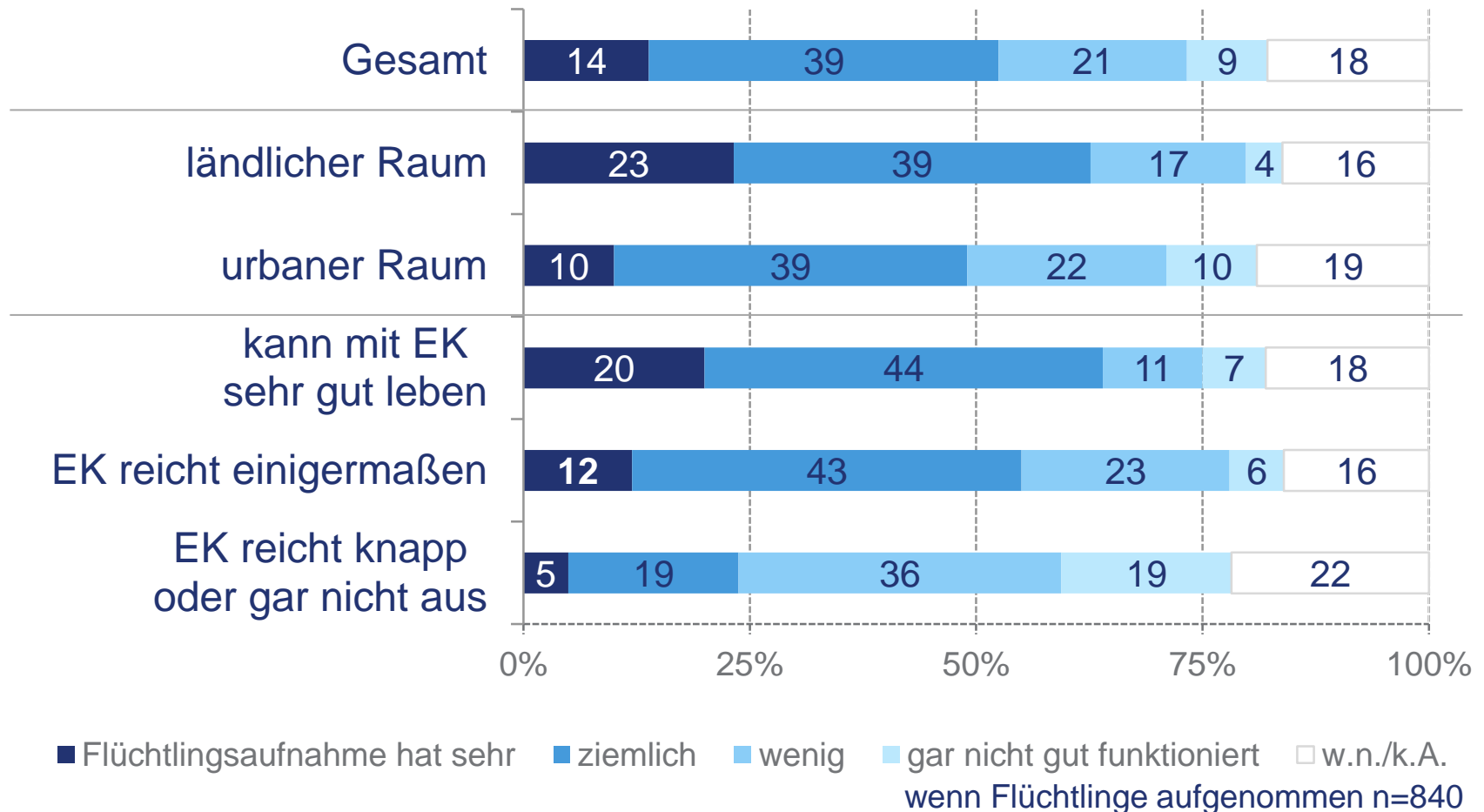


Städtebarometer 2016:
„Aufnahme von Menschen
auf der Flucht“

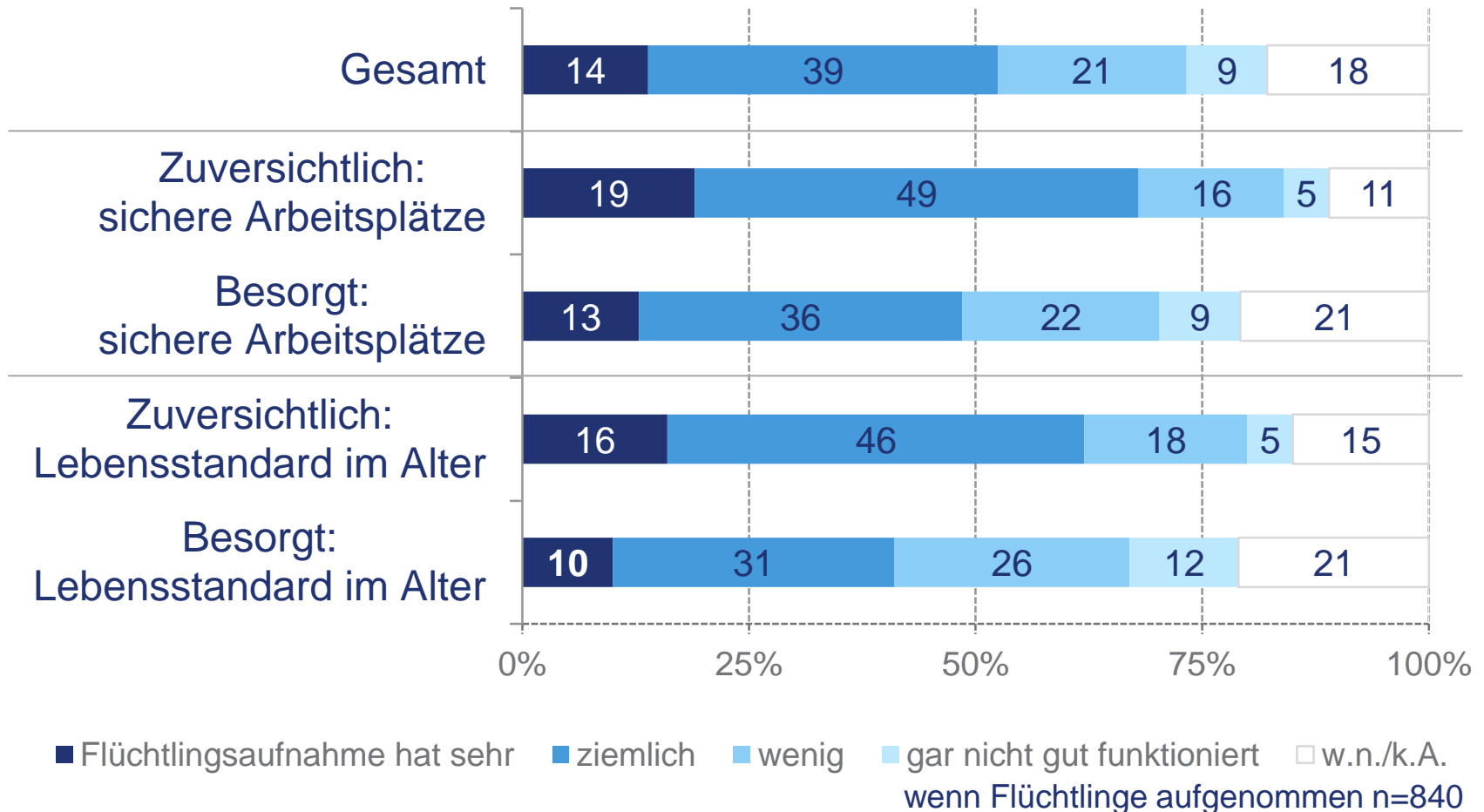
Städtebarometer 2016: „Aufnahme von Menschen auf der Flucht“

Befragungszeit:	März-April 2016
Stichprobengröße:	n=1.054, davon n=840 in Gemeinden die Geflüchtete aufgenommen haben
Grundgesamtheit:	Bewohner/-innen von Gemeinden des österreichischen Städtebundes

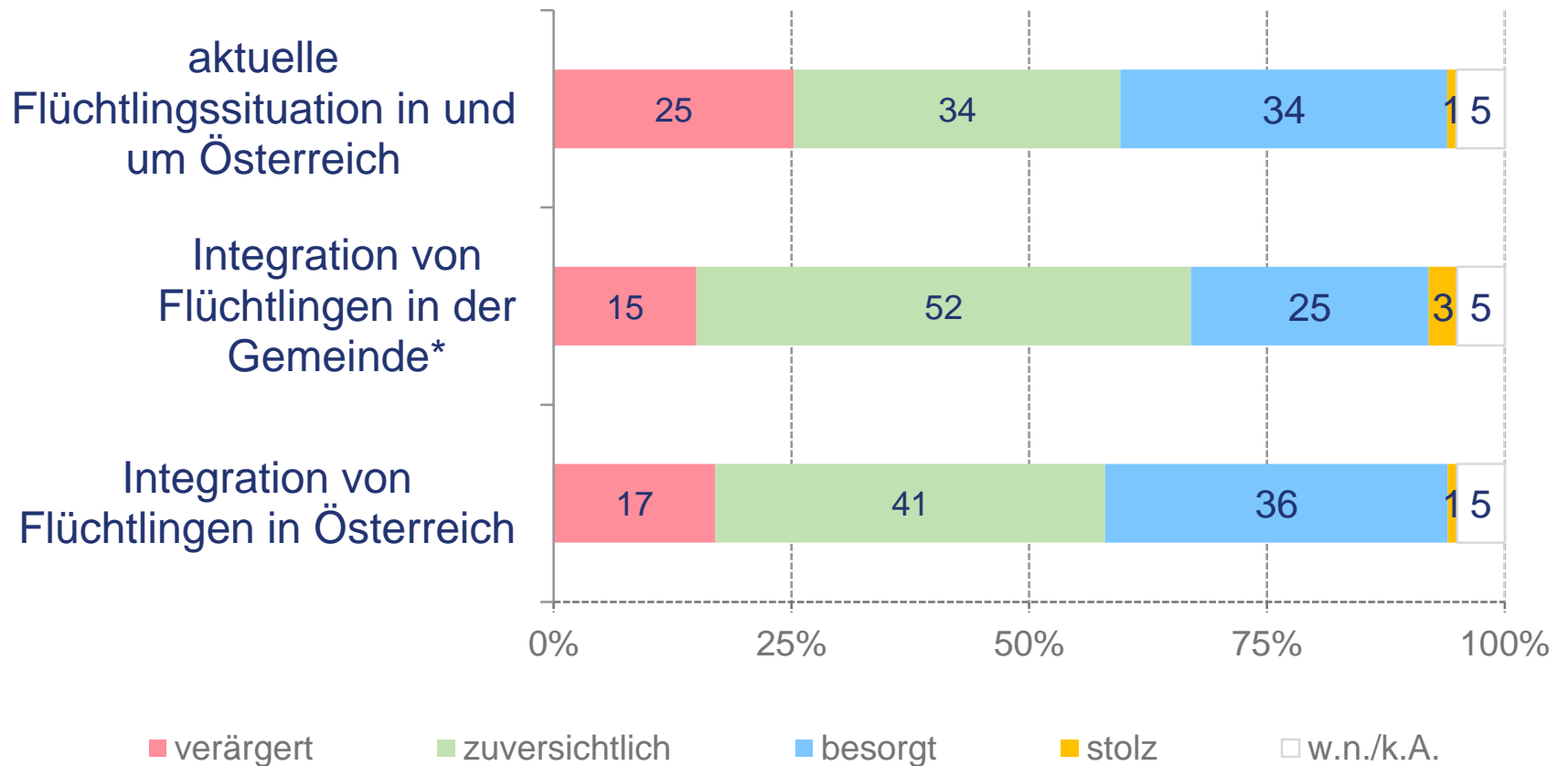
Aufnahme von Geflüchteten am Land besser bewertet; aber abhängig von EK-Situation



Bewertung der Aufnahme von Geflüchteten beeinflusst durch Emotionen



Emotionen zu Flüchtlingen: Ärger, Zuversicht und Sorge



wenn Flüchtlinge aufgenommen n=840

Städtebarometer 2016: „Aufnahme von Menschen auf der Flucht“

Die Bewertung der Flüchtlingsaufnahme hängt nicht nur mit Wohnort, sondern auch mit der sozio-ökonomischen Situation und Emotionen zusammen. Ähnliches ist auch bei einer Veränderung des Sicherheitsgefühls im öffentlichen Raum zu beobachten – allerdings erst bei Nachfrage.

Der Integration von Menschen auf der Flucht wurde in den Gemeinden zuversichtlicher entgegen gesehen als in Österreich insgesamt.

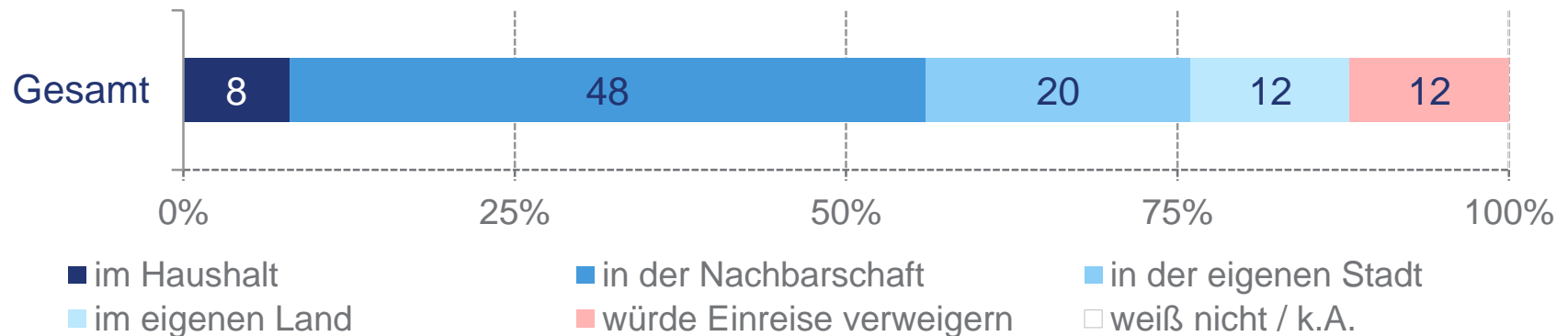
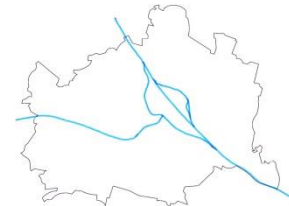
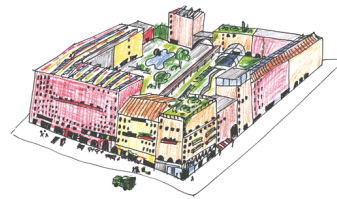
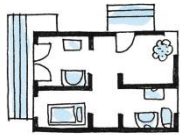
Einstellung der Wiener/-innen zu Flüchtlingen

Einstellung der Wiener/-innen zu Flüchtlingen

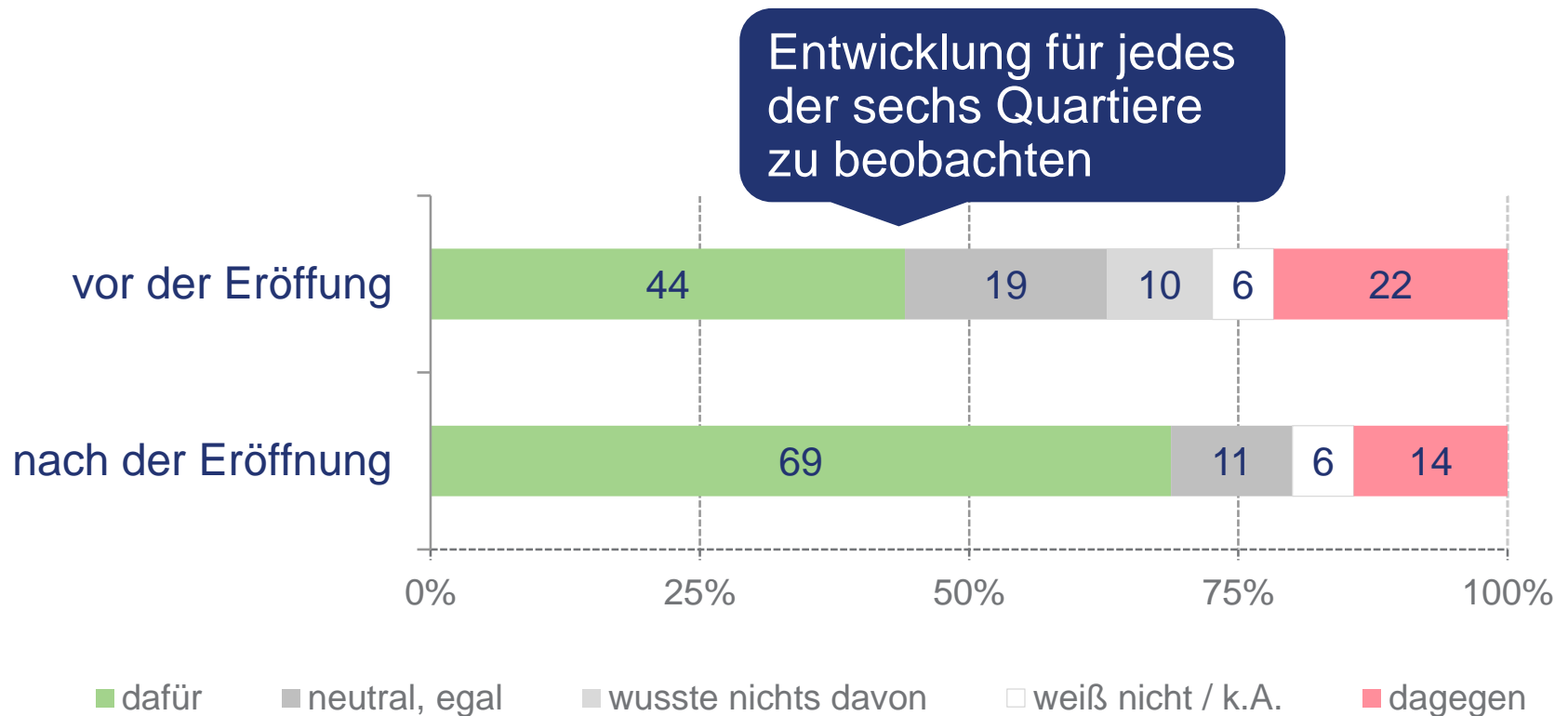
Befragungszeit:	November-Dezember 2016
Stichprobengröße:	n=1.600, davon 600 in Nähe zu sechs ausgesuchten Flüchtlingsquartieren
Grundgesamtheit:	Wiener/-innen ab 16 Jahren

Akzeptanz persönlicher Nähe zu Flüchtlingen

56% der Befragten akzeptieren Flüchtlinge in ihrem Haushalt oder in der Nachbarschaft



Für oder gegen die Eröffnung des Quartiers



n = 336

Einstellung der Wiener/-innen zu Flüchtlingen

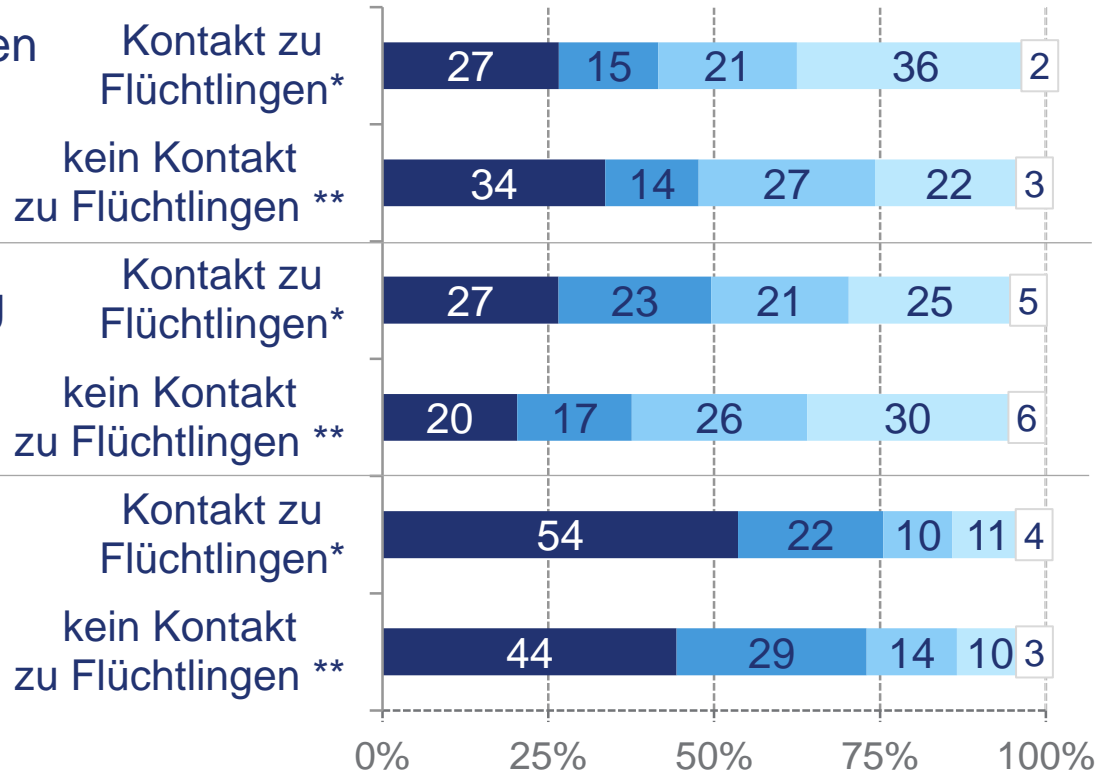
Die Akzeptanz von Flüchtlingsquartieren in der Nachbarschaft konnte nach der Eröffnung deutlich gesteigert werden – und zwar an jedem Standort.

Weiters stehen die befragten Wiener/-innen Menschen auf der Flucht in ihrer Nachbarschaft mehrheitlich positiv gegenüber.

Aber hat die Nähe auch Auswirkungen auf die Einstellung gegenüber Geflüchteten und ihren Bedürfnissen?

Einstellungen zur Flüchtlingspolitik

Österreich sollte seine Grenzen möglichst dicht machen und keine weiteren Flüchtlinge aufnehmen.

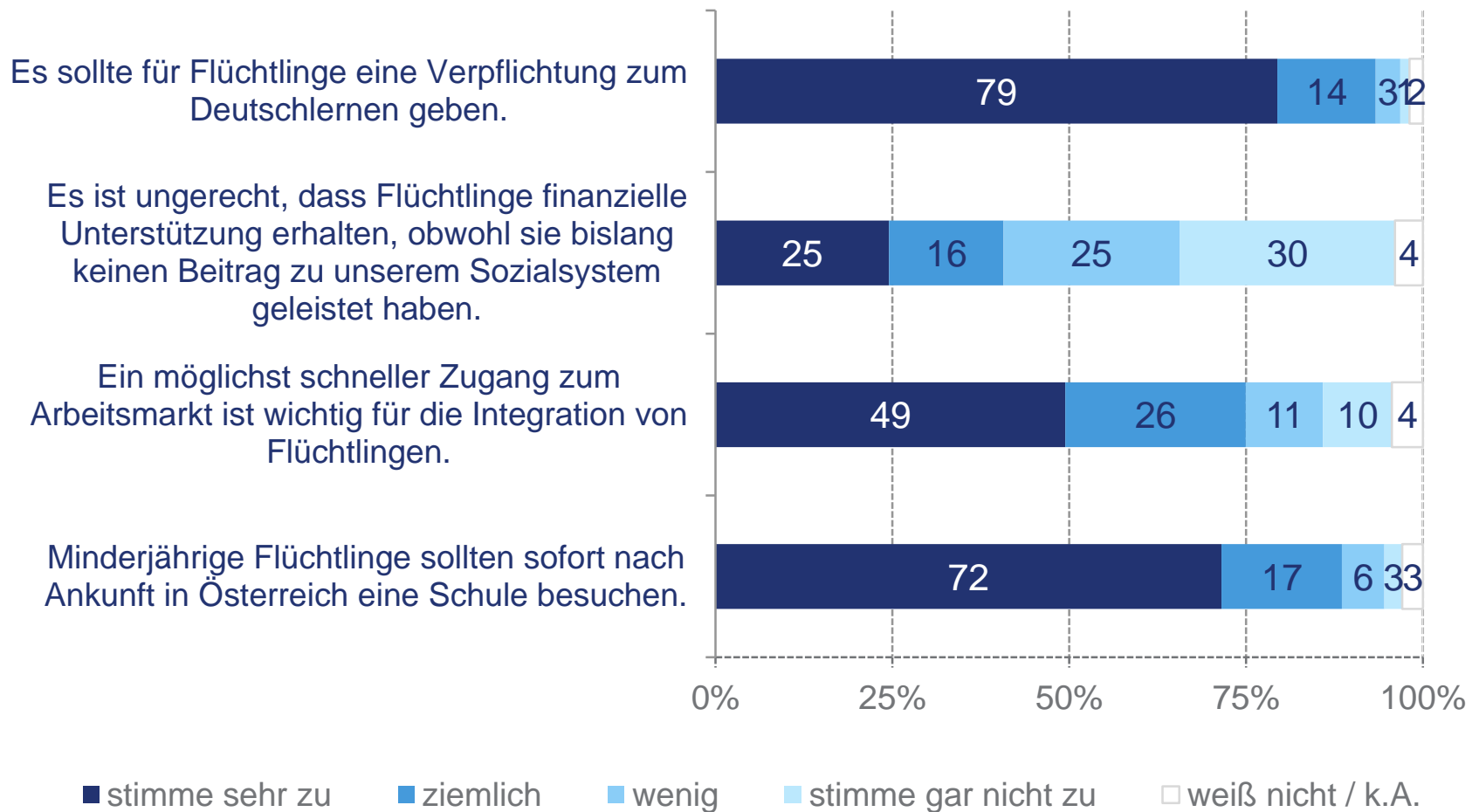


* Kontakt mit Flüchtlingen in Wohnumgebung; n = 317

** kein Kontakt mit Flüchtlingen in Wohnumgebung = 184

■ stimme sehr zu ■ ziemlich ■ wenig
 ■ stimme gar nicht zu ■ weiß nicht / k.A.

Einstellungen zur Integration von Flüchtlingen



Einstellung der Wiener/-innen zu Flüchtlingen

Integrationsmaßnahmen (z.B. in den Bereichen Arbeit, Bildung oder Spracherwerb) finden breite Zustimmung unter den Befragten – besonders bei jenen die Kontakt zu Geflüchteten hatten.

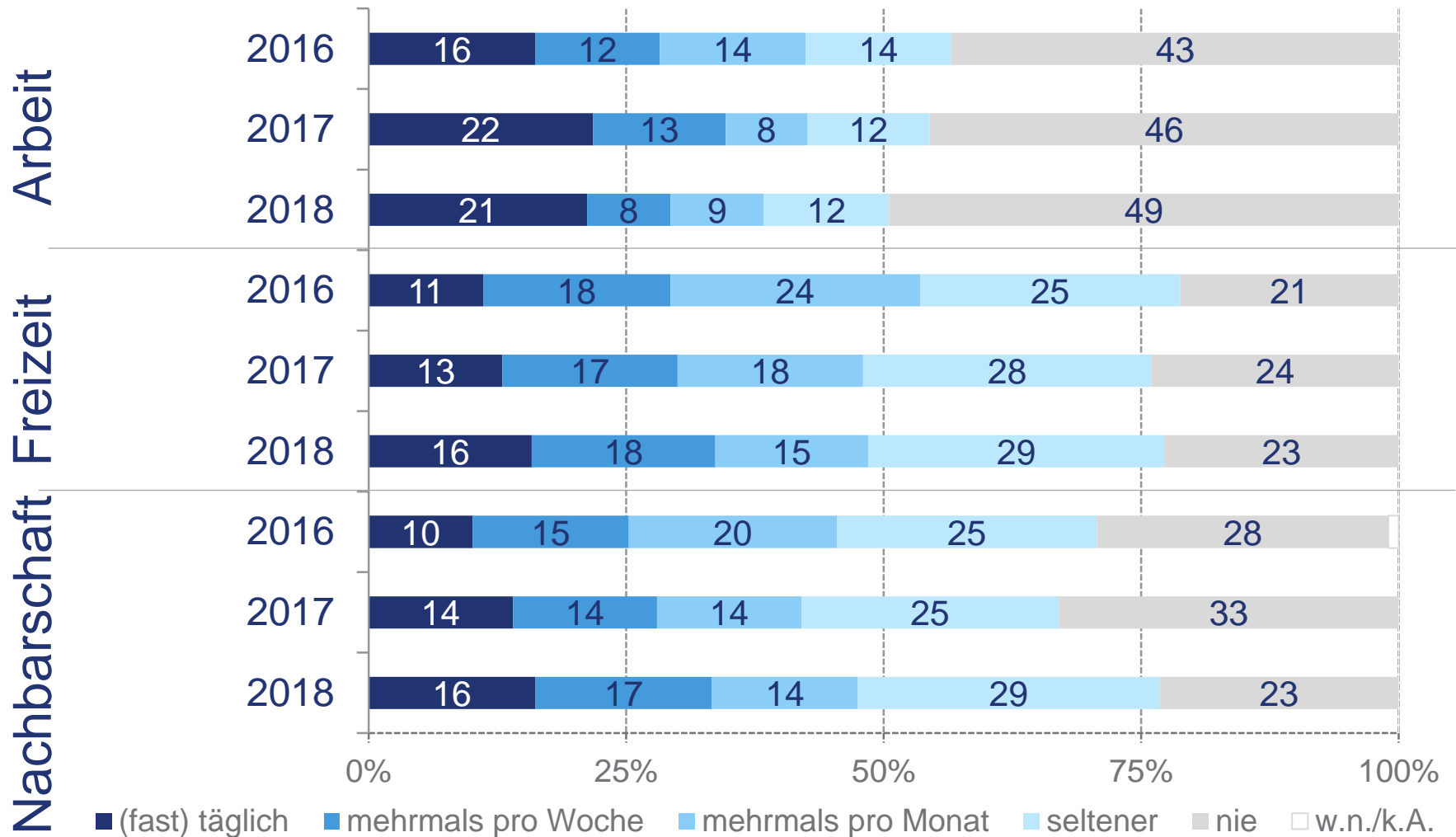
Der Kontakt mit einem Menschen auf der Flucht gibt dem „anonymen Fremden“ ein Gesicht – und damit eine Vergangenheit und Zukunft.

Integrationsmonitore Oberösterreich 2016, 2017, 2018

Integrationsmonitore Oberösterreich 2017-18

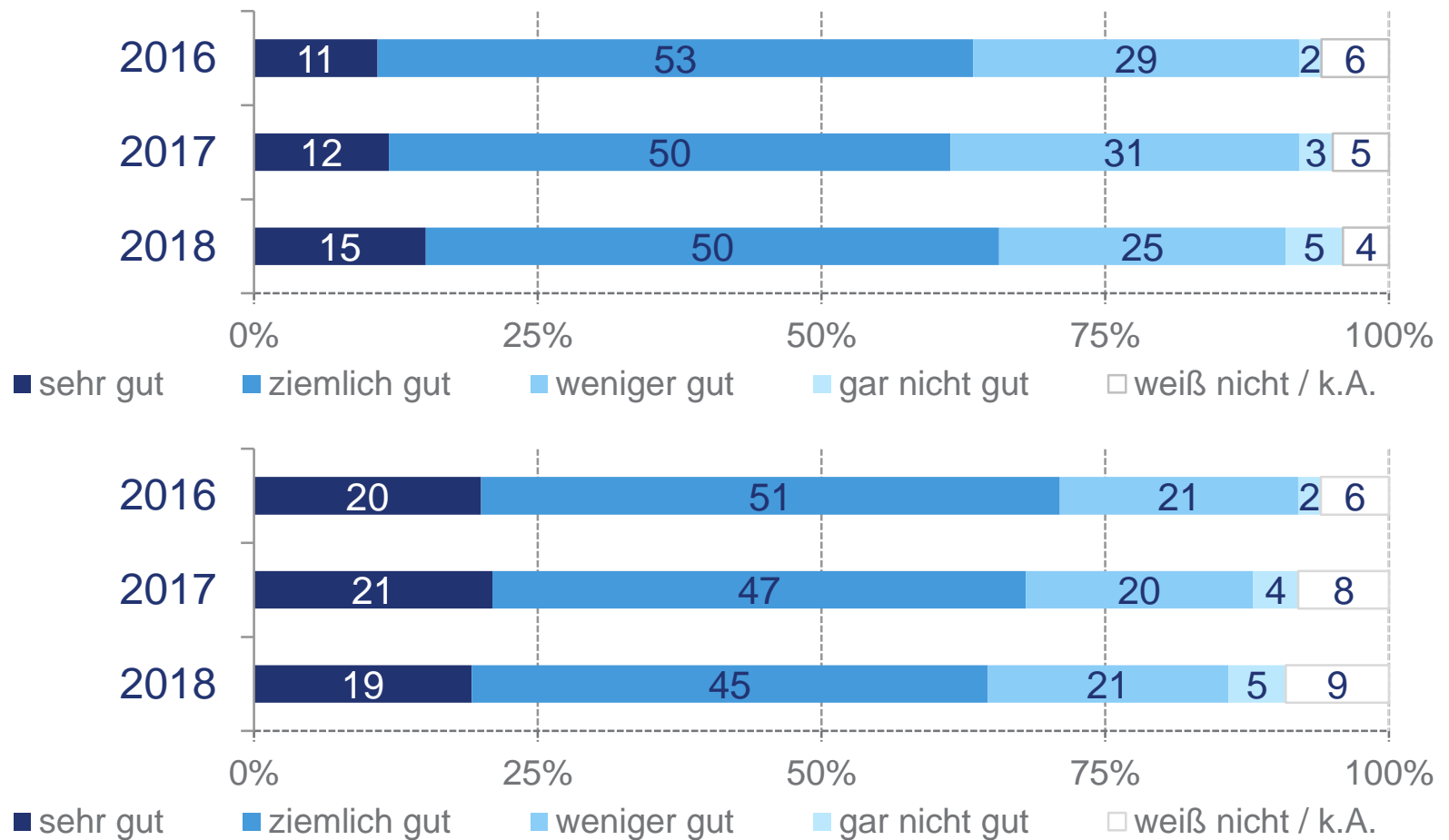
Befragungszeit:	Oktober-November 2016 November-Dezember 2017 Oktober 2018
Stichprobengröße:	704 / 701 / 705
Grundgesamtheit:	Oberösterreicher/-innen ab 16 Jahren

Kontakt mit Zugewanderten

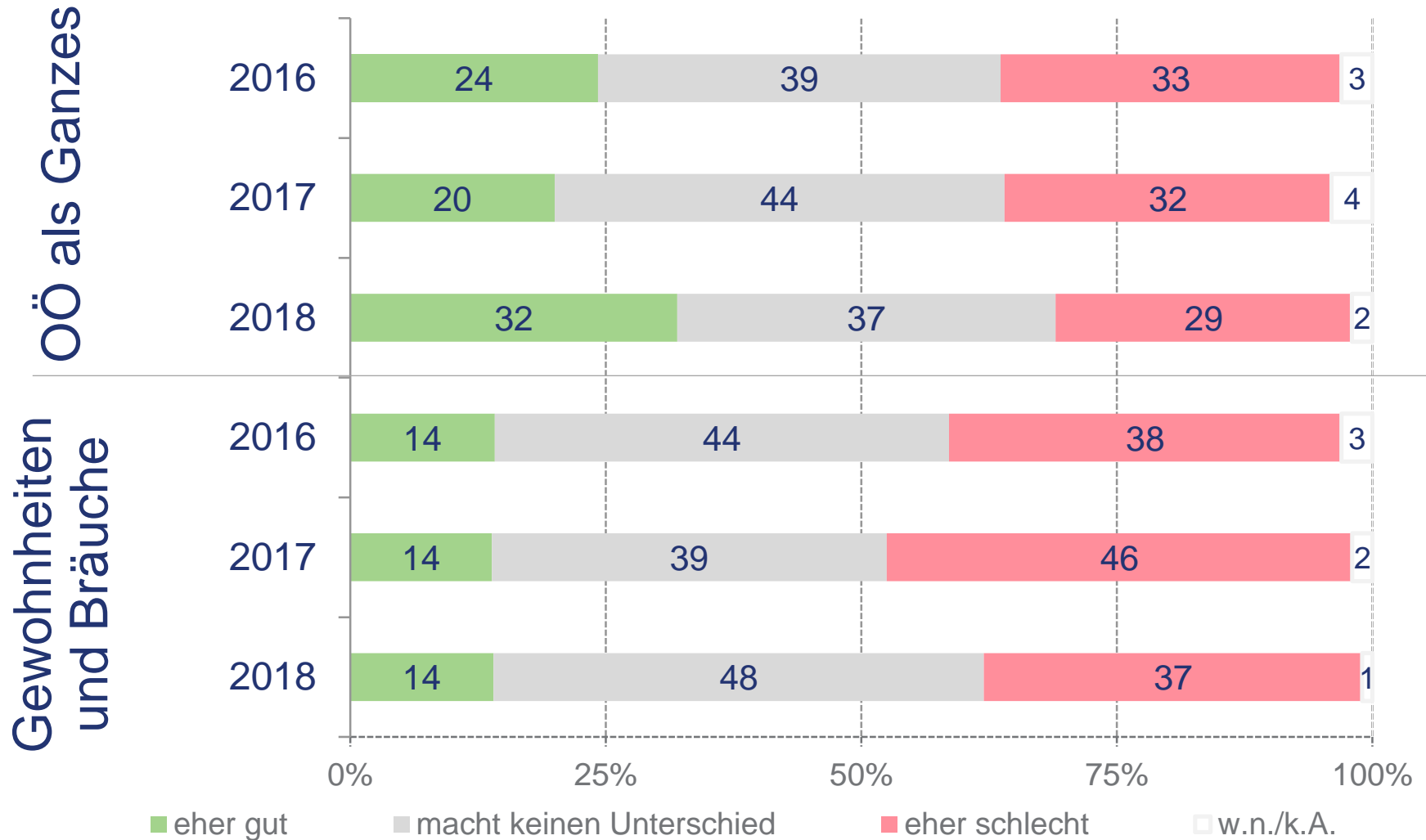


Wie funktioniert das Zusammenleben zw. Einheimischen und Zugewanderten?

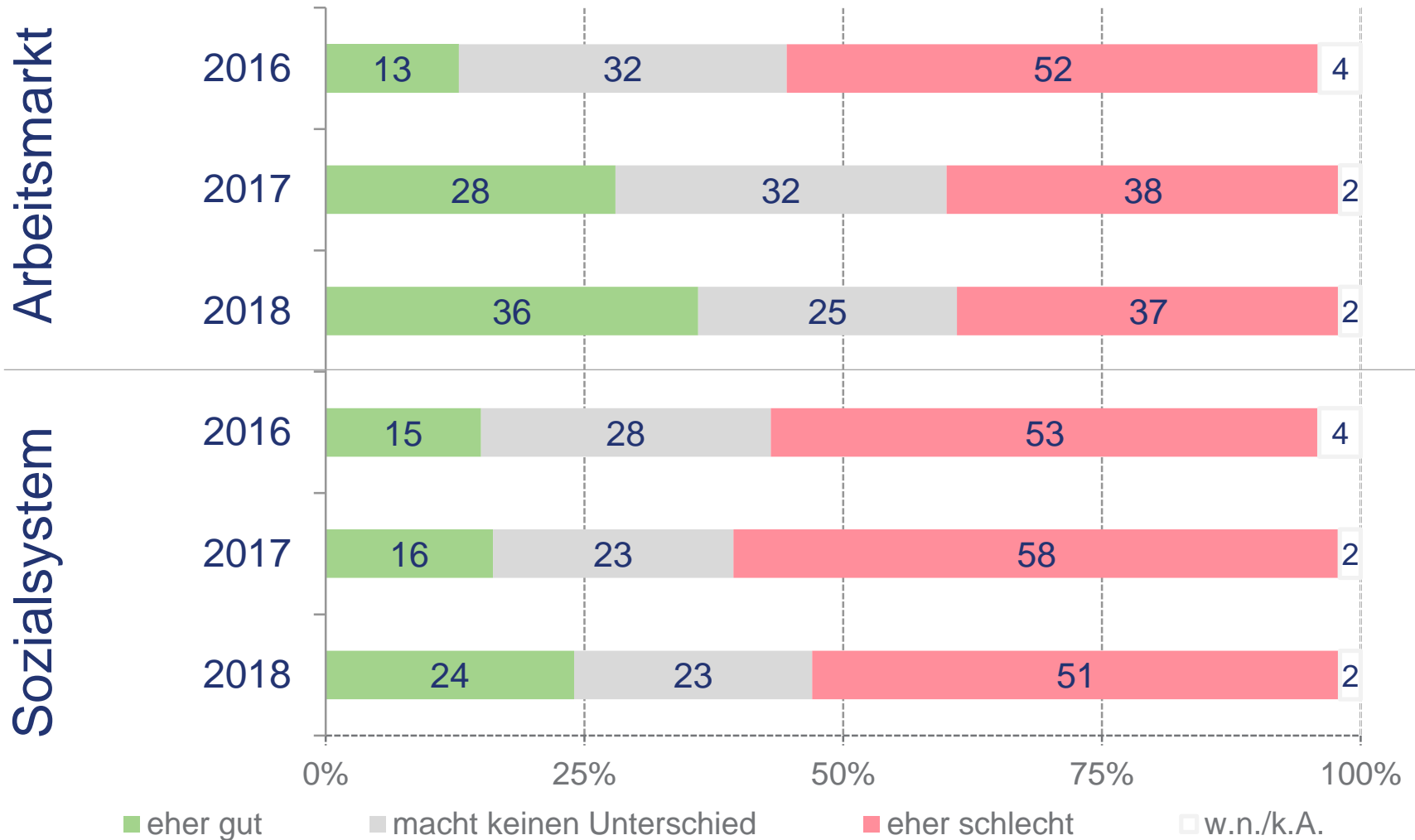
Wohngemeinde Oberösterreich



Auswirkungen von Zuwanderung



Auswirkungen von Zuwanderung



Integrationsmonitor OÖ 2016 - 2018

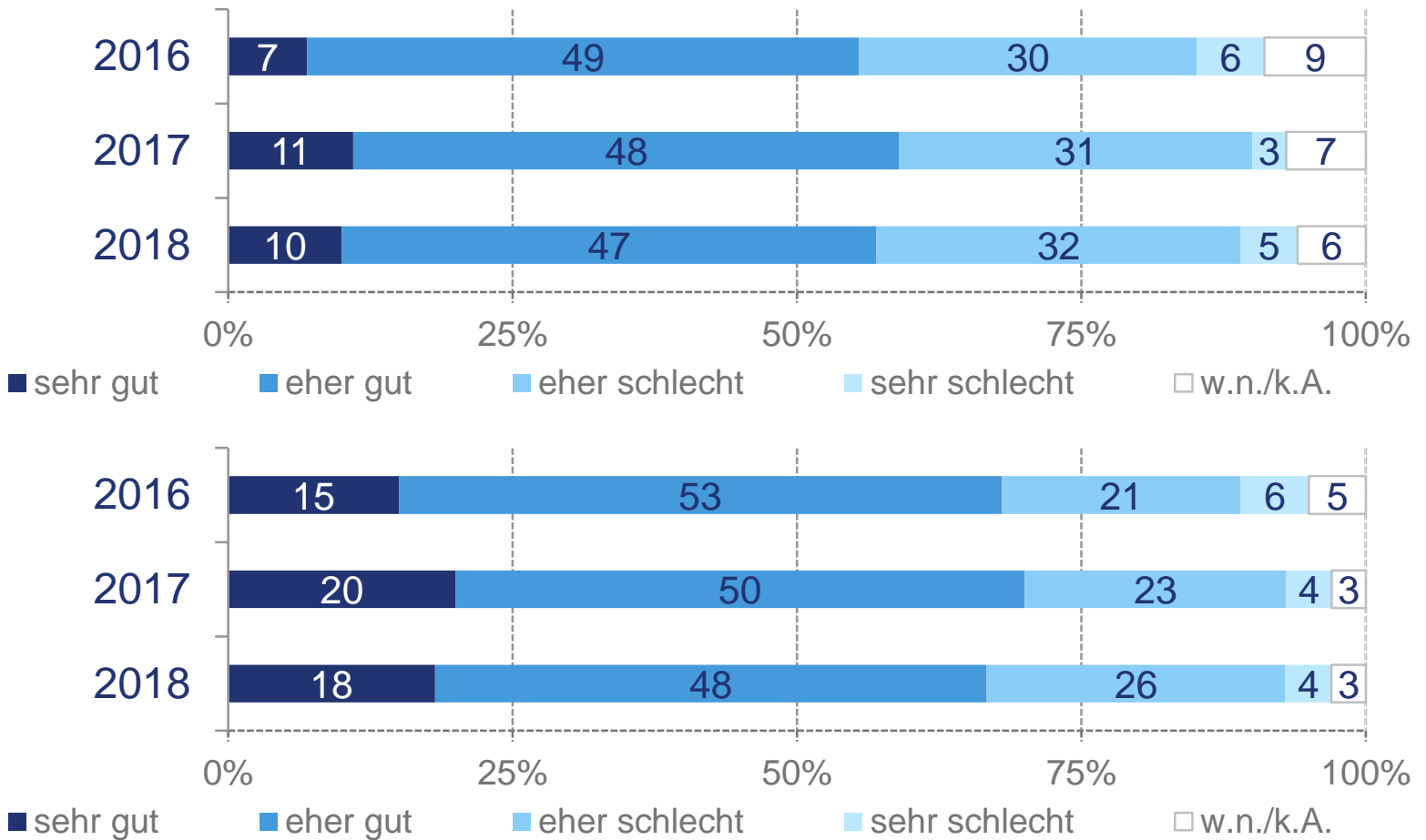
Zuwanderung und Zugewanderte sind eine Alltagserfahrung – jede/r Vierte hat zumindest mehrmals pro Woche Kontakt mit Zugewanderten.

Insgesamt wird das Zusammenleben zwischen Einheimischen und Zugewanderten als (ziemlich oder sehr) gut bezeichnet, in den Gemeinden etwas besser als im Bundesland.

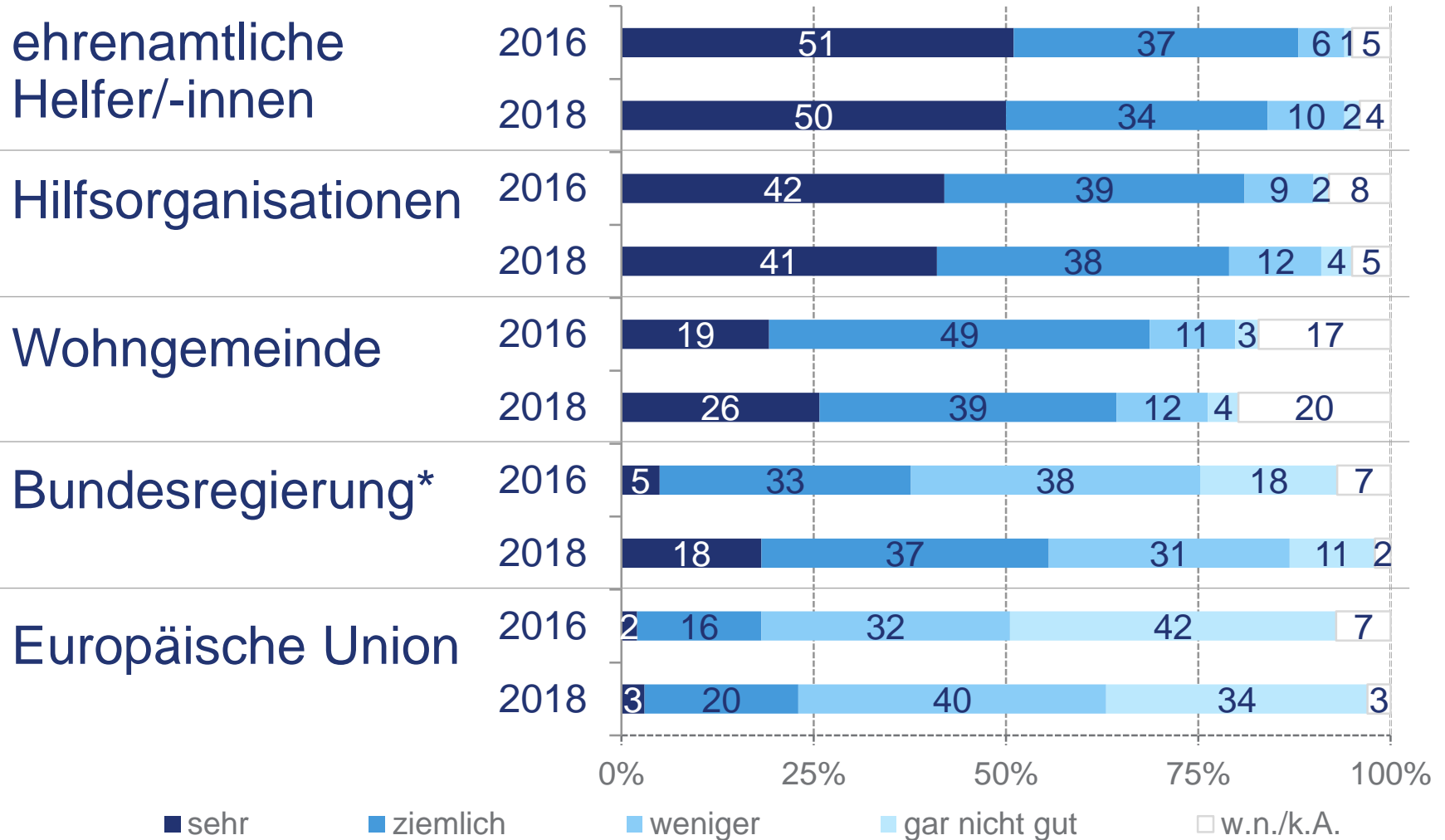
Die Auswirkungen der Zuwanderung werden zunehmend positiver gesehen.

Wie hat die Aufnahme von Flüchtlingen funktioniert?

Wohngemeinde* Oberösterreich



Bewertung der Arbeit von Akteur/-innen



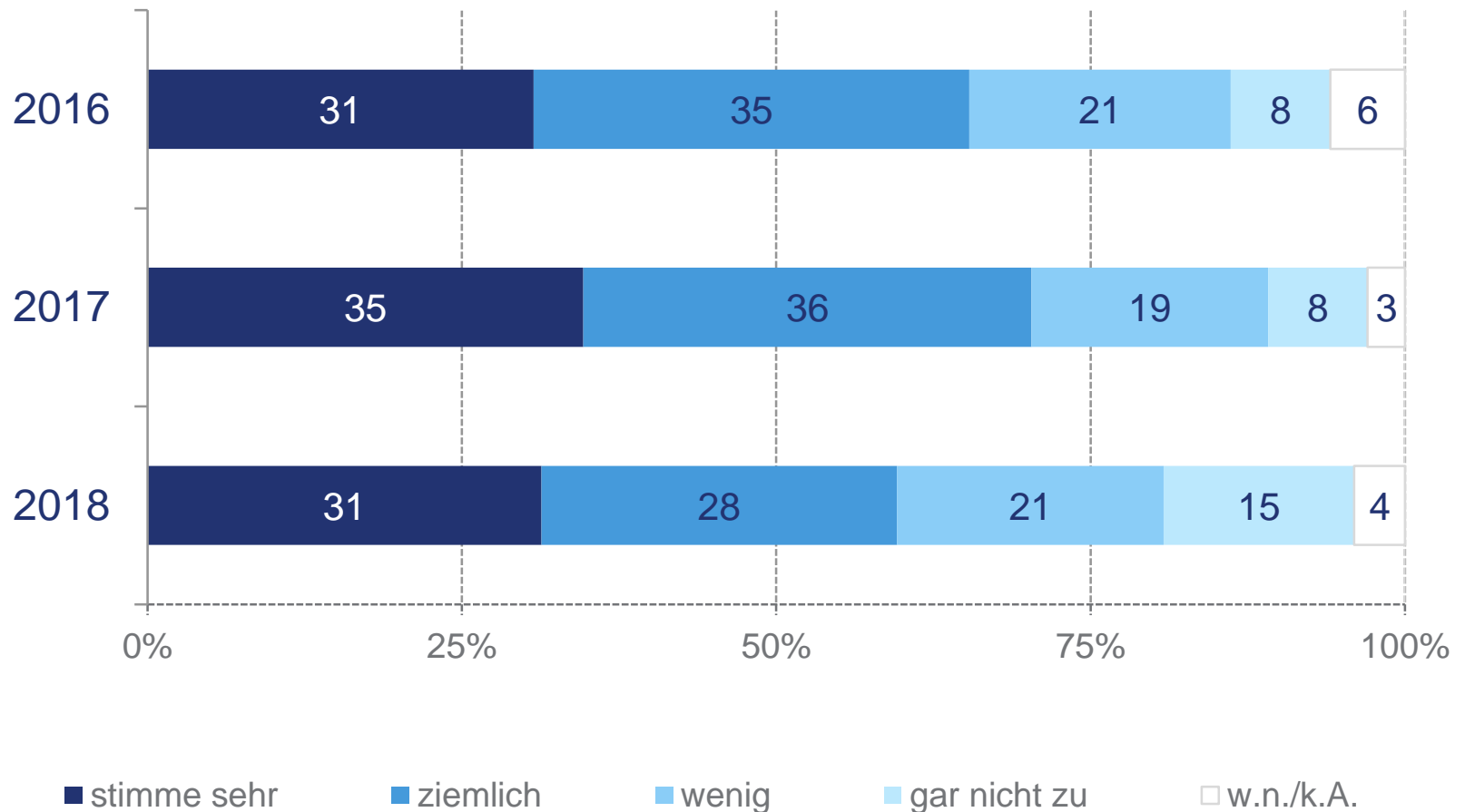
*Regierungswechsel 2017

Integrationsmonitor OÖ 2016 - 2018

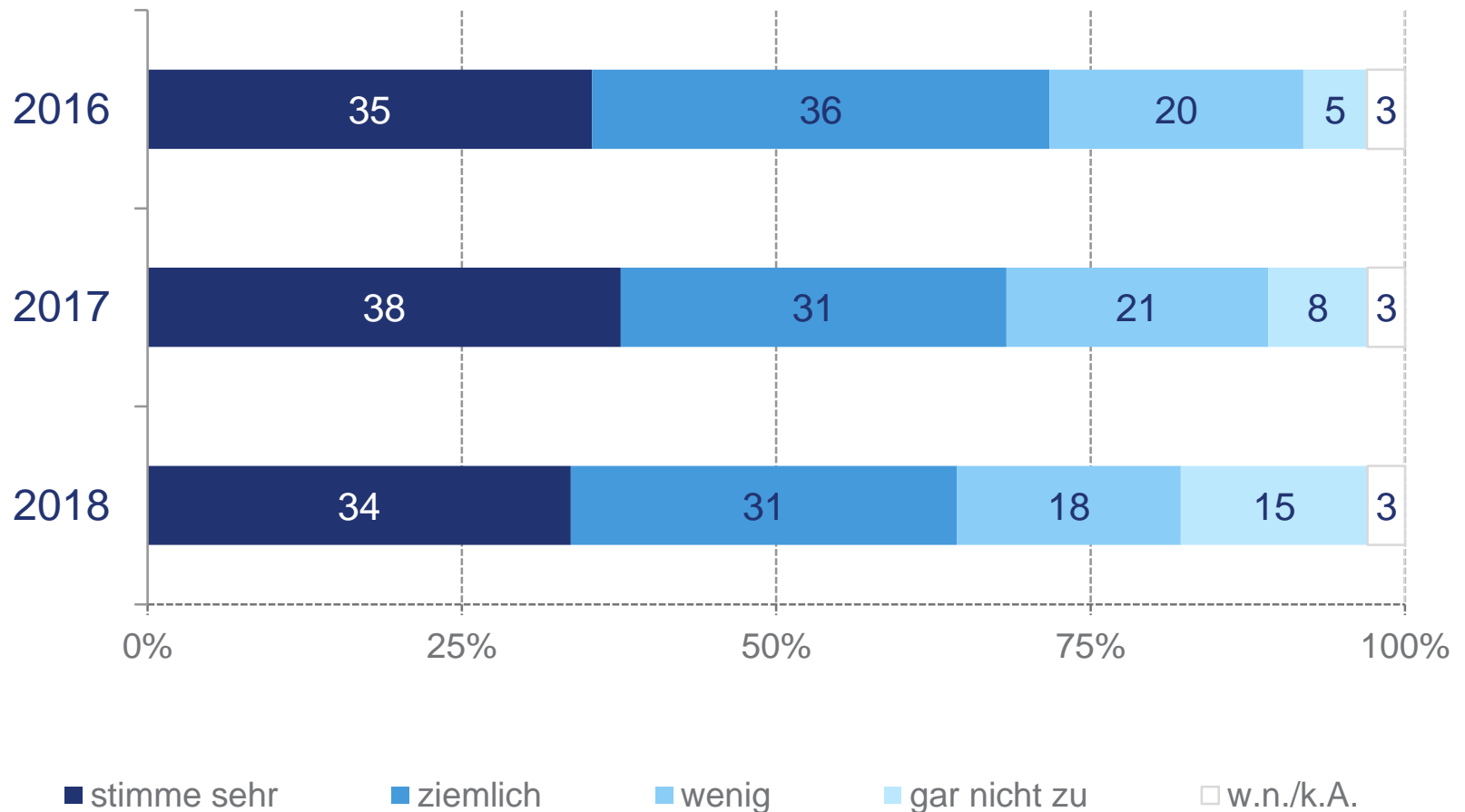
Die Aufnahme der Geflüchteten wird mehrheitlich als gut bezeichnet, sie funktionierte nach Ansicht der Befragten in den Gemeinden besser als im Bundesland.

Die Arbeit der Akteur/-innen in der Flüchtlingsarbeit und -aufnahme wird umso besser beurteilt, je näher die Organisation am Menschen ist – und ändert sich nur wenig im Zeitverlauf. Wie ist das aber bei den Einstellungen der Befragten?

Können Kindern jetzt zeigen, was verantwortungsvolles Handeln bedeutet

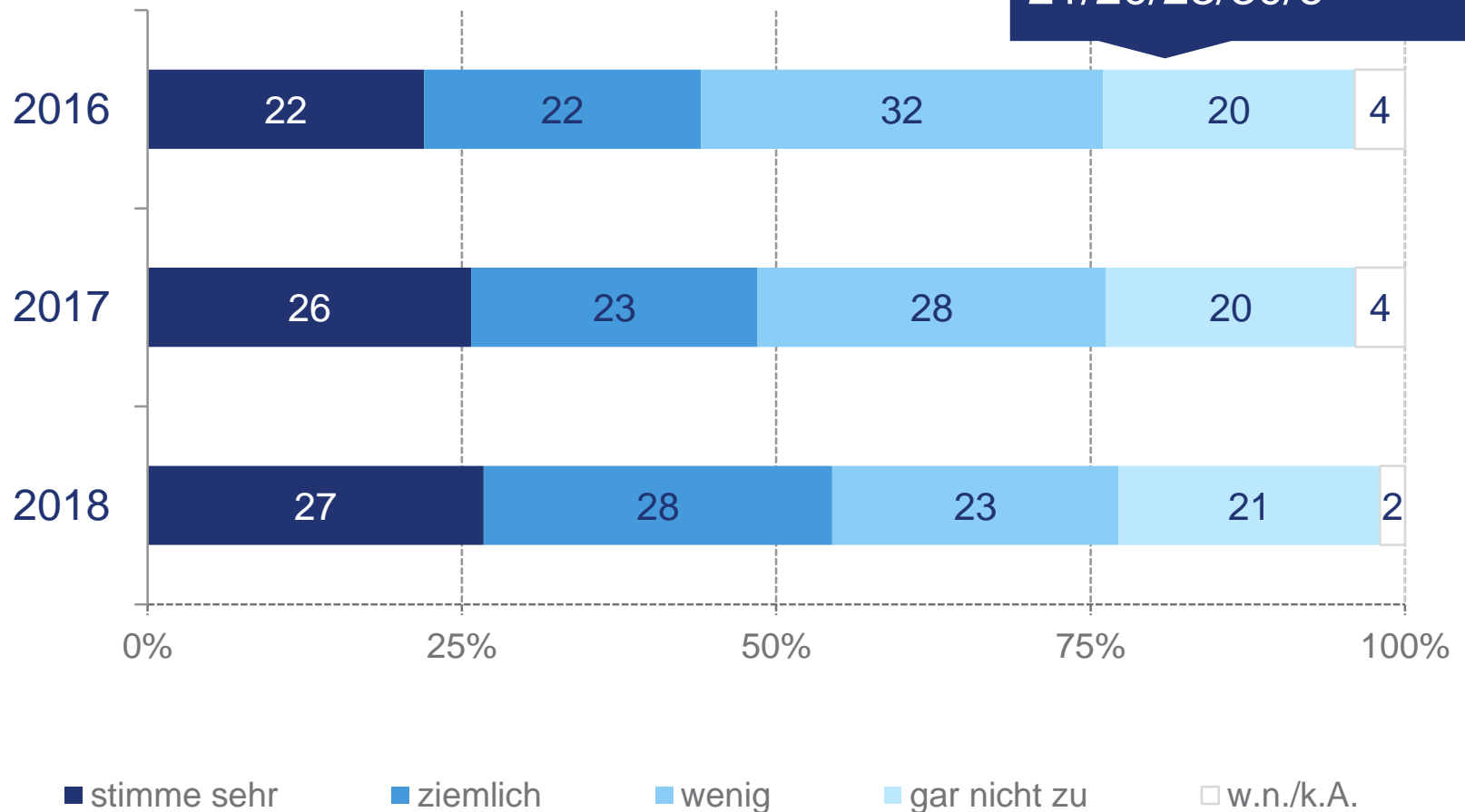


Ist unsere Pflicht, Flüchtlinge aufzunehmen und menschenwürdig unterzubringen

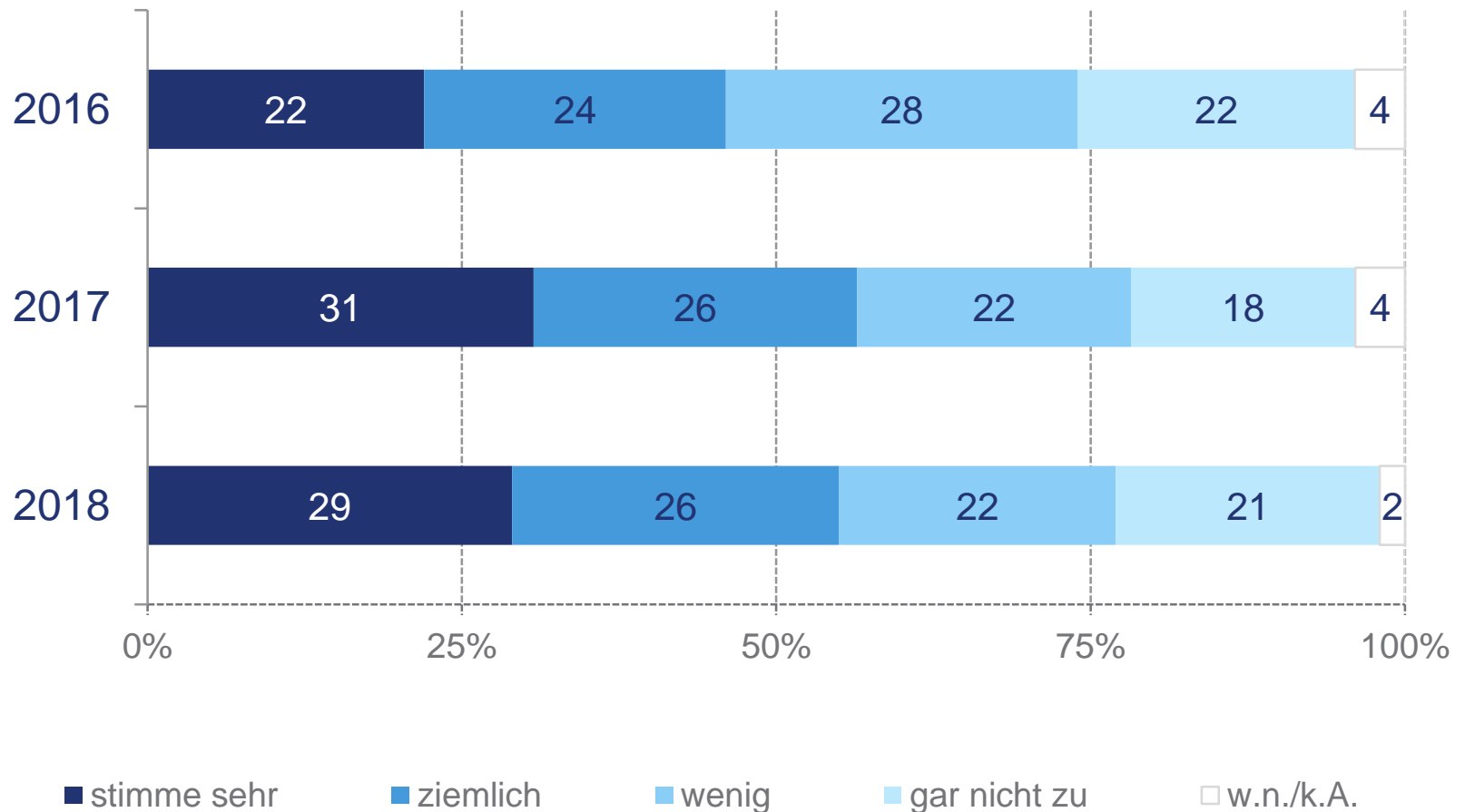


Österreich sollte sich zuerst um die Probleme im eigenen Land kümmern

Städtebarometer 2016:
21/20/23/30/6

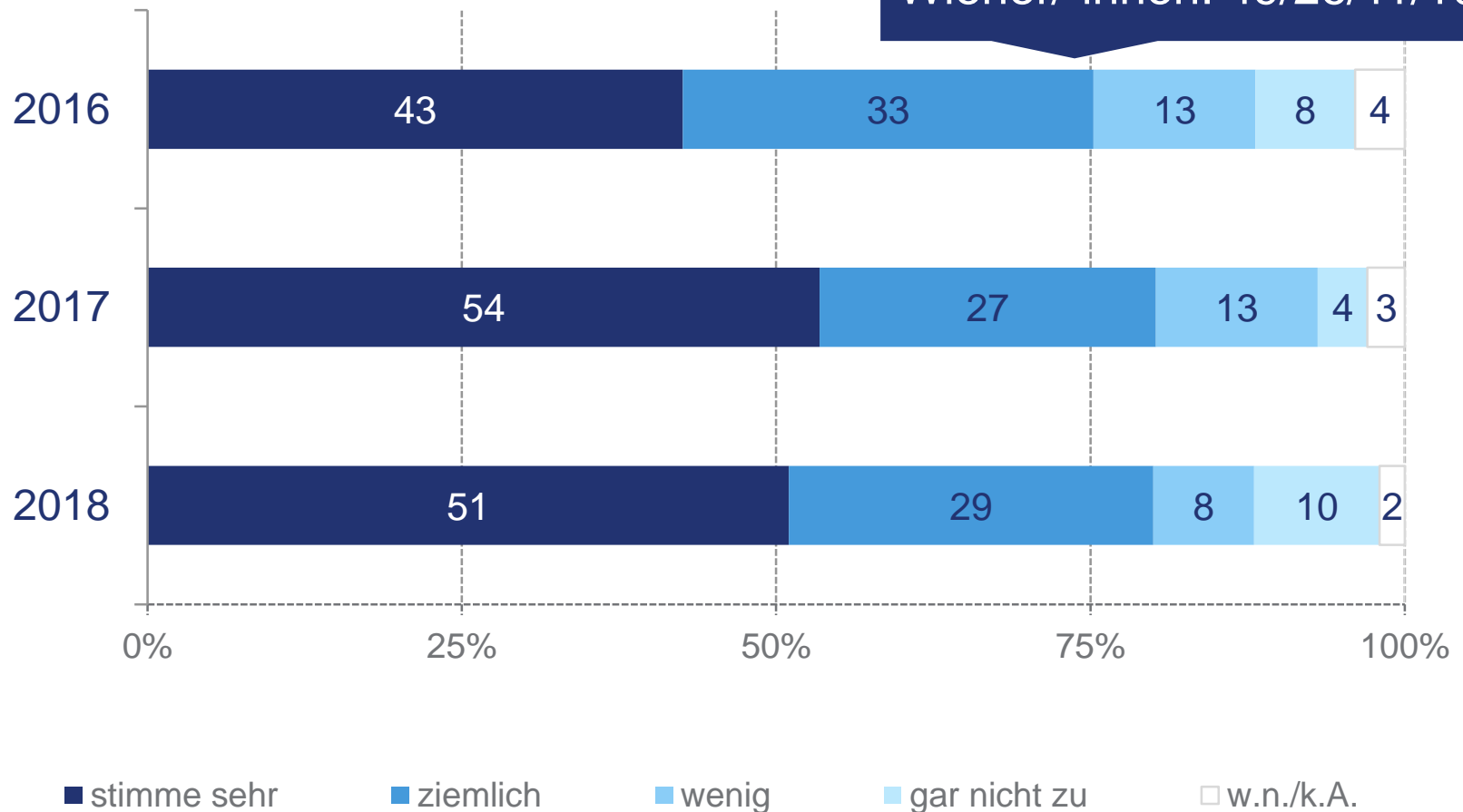


Österreich sollte seine Grenzen dicht machen und keine Flüchtlinge mehr aufnehmen

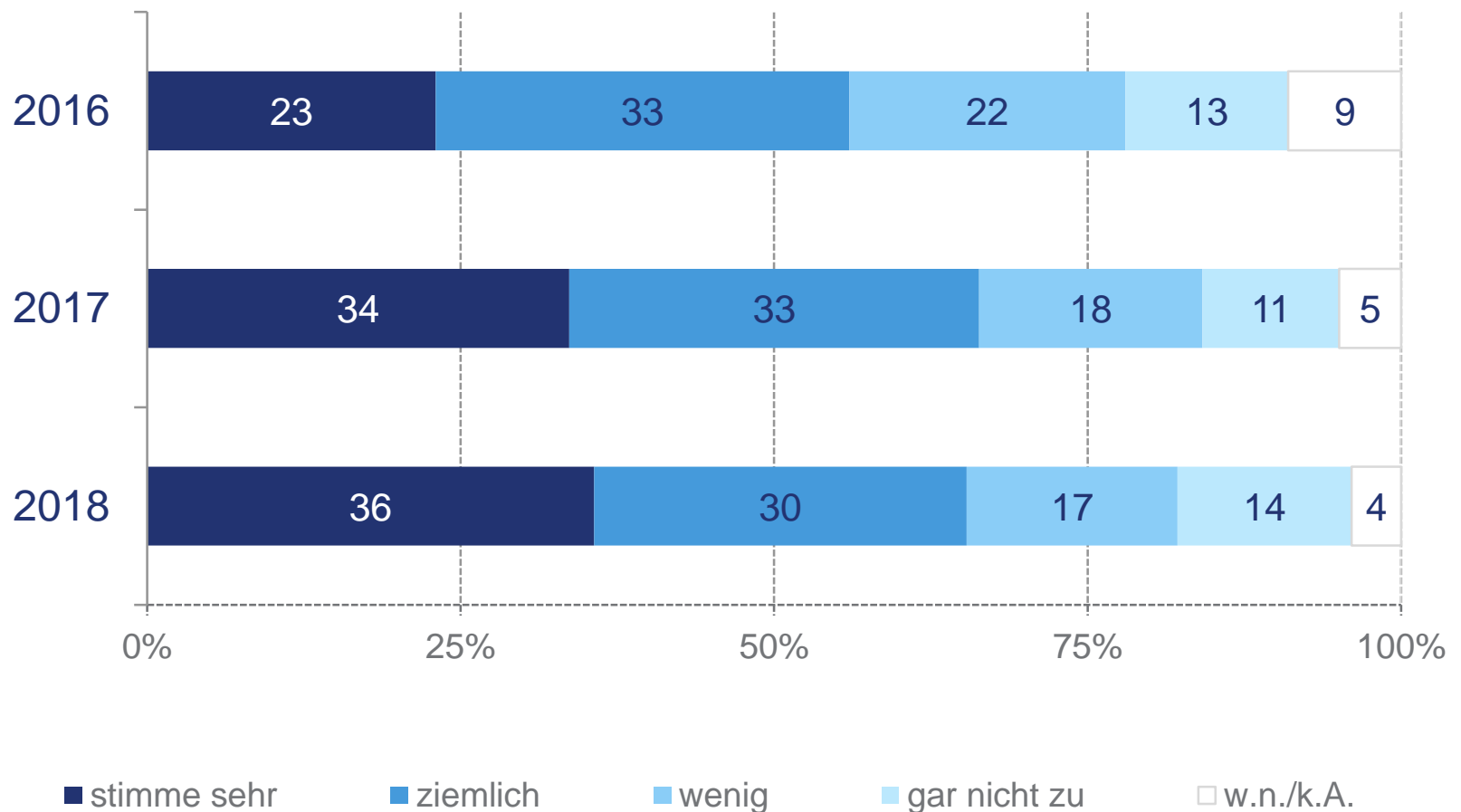


Ein schneller Zugang zum Arbeitsmarkt ist wichtig für die Integration von Flüchtlingen

Einstellungen der Wiener/-innen: 49/26/11/10/4



Flüchtlinge sollten zu Facharbeiter/-innen ausgebildet werden



Integrationsmonitor OÖ 2016 - 2018

Die Einstellungen gegenüber Menschen auf der Flucht verändern sich zwar, sind jedoch heterogener als oftmals angenommen. Die Forderungen nach Arbeitsmarktintegration oder der Ausbildung zu Facharbeiter/-innen werden von einer breiten Mehrheit der Befragten unterstützt; die Zustimmung steigt außerdem im Zeitverlauf.

Einstellungstypen zu Flüchtlingen

→ "Positiv":

- - [Grenzen dicht] und - [zuerst um eigene Probleme kümmern];
- + [Pflicht, Flüchtlinge aufzunehmen] und + [können Kindern verantwortungsvolles und mitfühlendes Handeln zeigen]

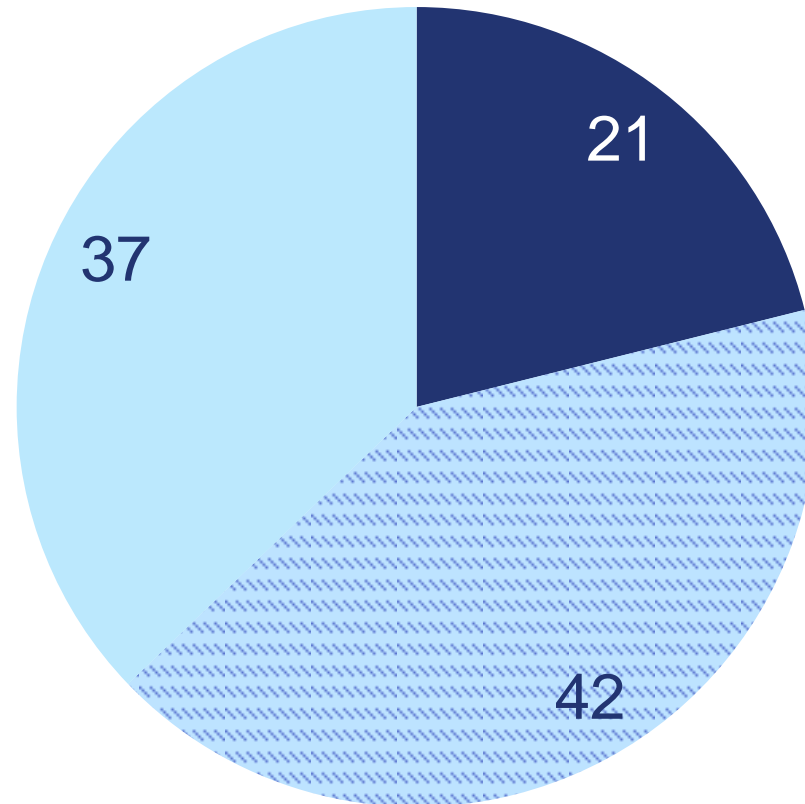
→ "Negativ":

- + [Grenzen dicht]. + [zuerst um eigene Probleme kümmern],
- - [Pflicht, Flüchtlinge aufzunehmen] und - [können Kindern verantwortungsvolles und mitfühlendes Handeln zeigen]

→ "Value Shifters" (Neg. und Pos.):

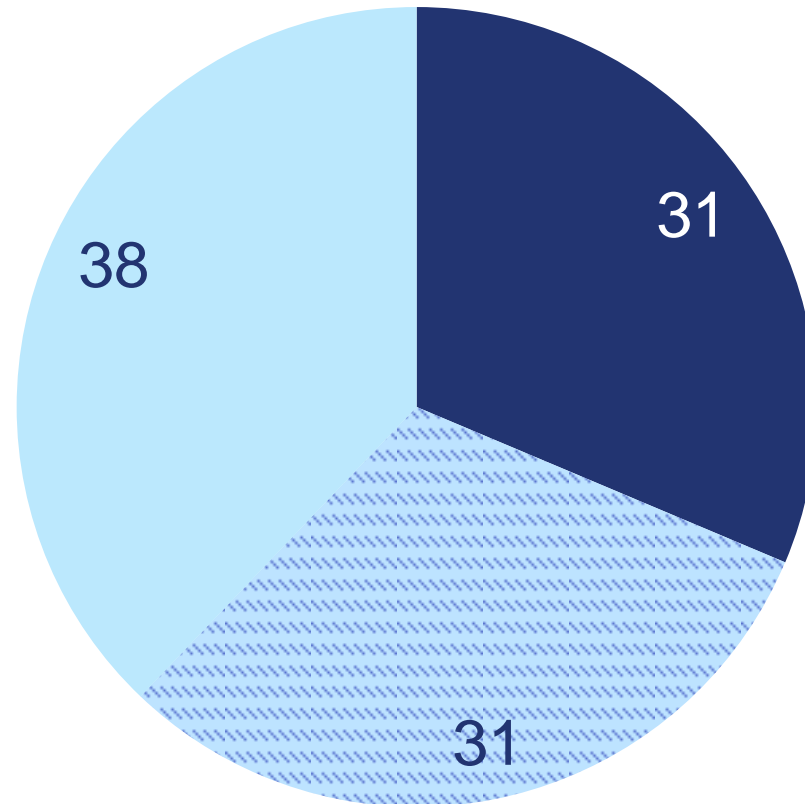
- + 1 [Grenzen dicht] und/oder + [zuerst um eigene Probleme kümmern];
- + [Pflicht, Flüchtlinge aufzunehmen] und/oder + [können Kindern verantwortungsvolles und mitfühlendes Handeln zeigen]

Einstellungstypen zu Flüchtlingen (2017)



■ Negativ ■ Negativ + positiv ("Value Shifters") ■ Positiv

Einstellungstypen zu Flüchtlingen (2018)



■ Negativ ■ Negativ + positiv ("Value Shifters") ■ Positiv

Integrationsmonitor OÖ 2016 - 2018

Die Einstellungen gegenüber Menschen auf der Flucht lassen sich nicht nur in „gegen Hilfe“ und „für Hilfe“ einteilen – ein großer (der größte?) Teil der Befragten trägt sowohl unterstützende, als auch ablehnende Positionen in sich.

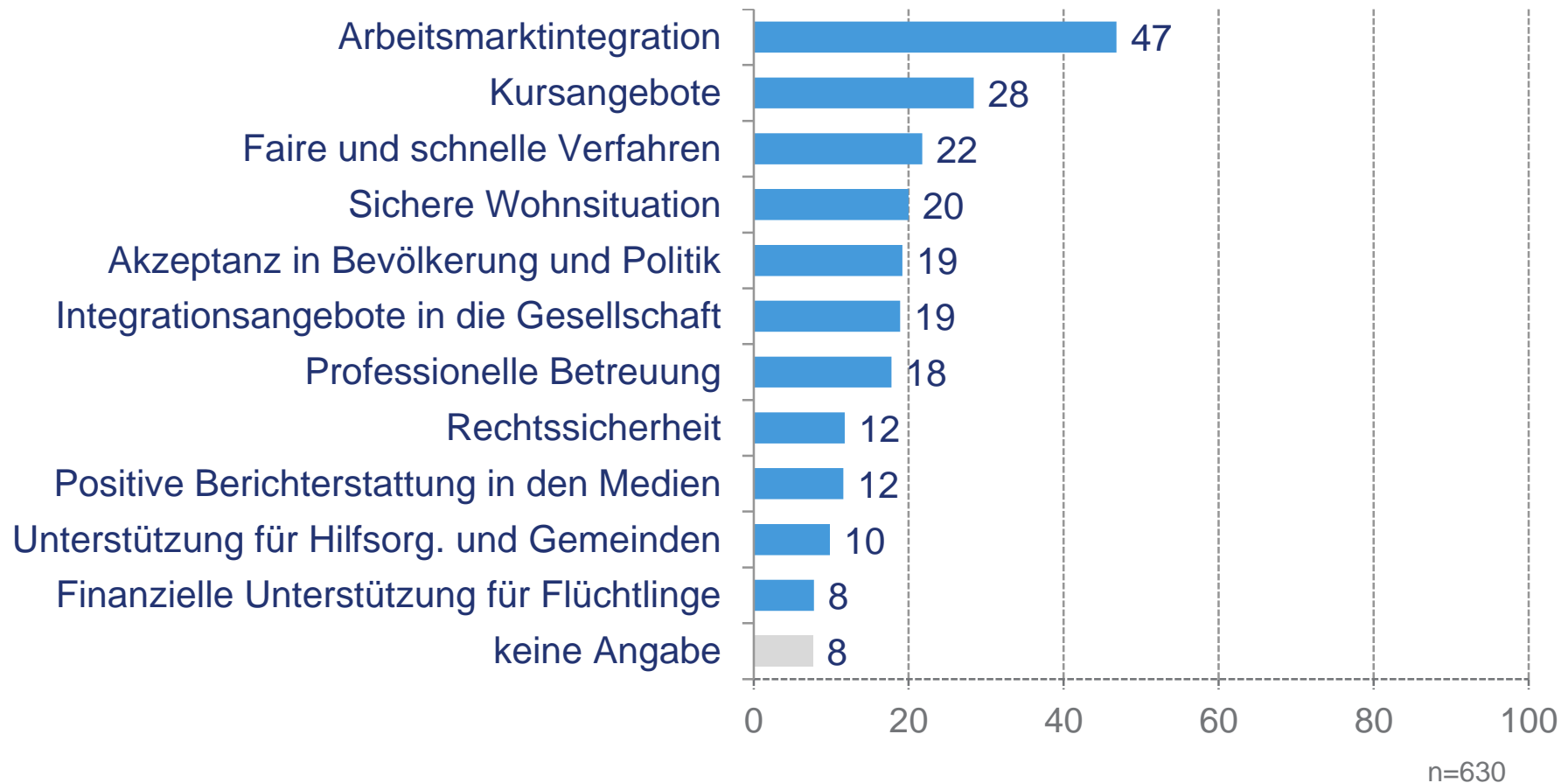
Diese sog. „Value Shifters“ können grundsätzlich in beide Richtungen (d.h. in ausschließlich positive oder in ausschließlich negative Einstellungen) driften.

Integration geflüchteter Menschen in Österreichs Gemeinden

Integration geflüchteter Menschen in Österreichs Gemeinden

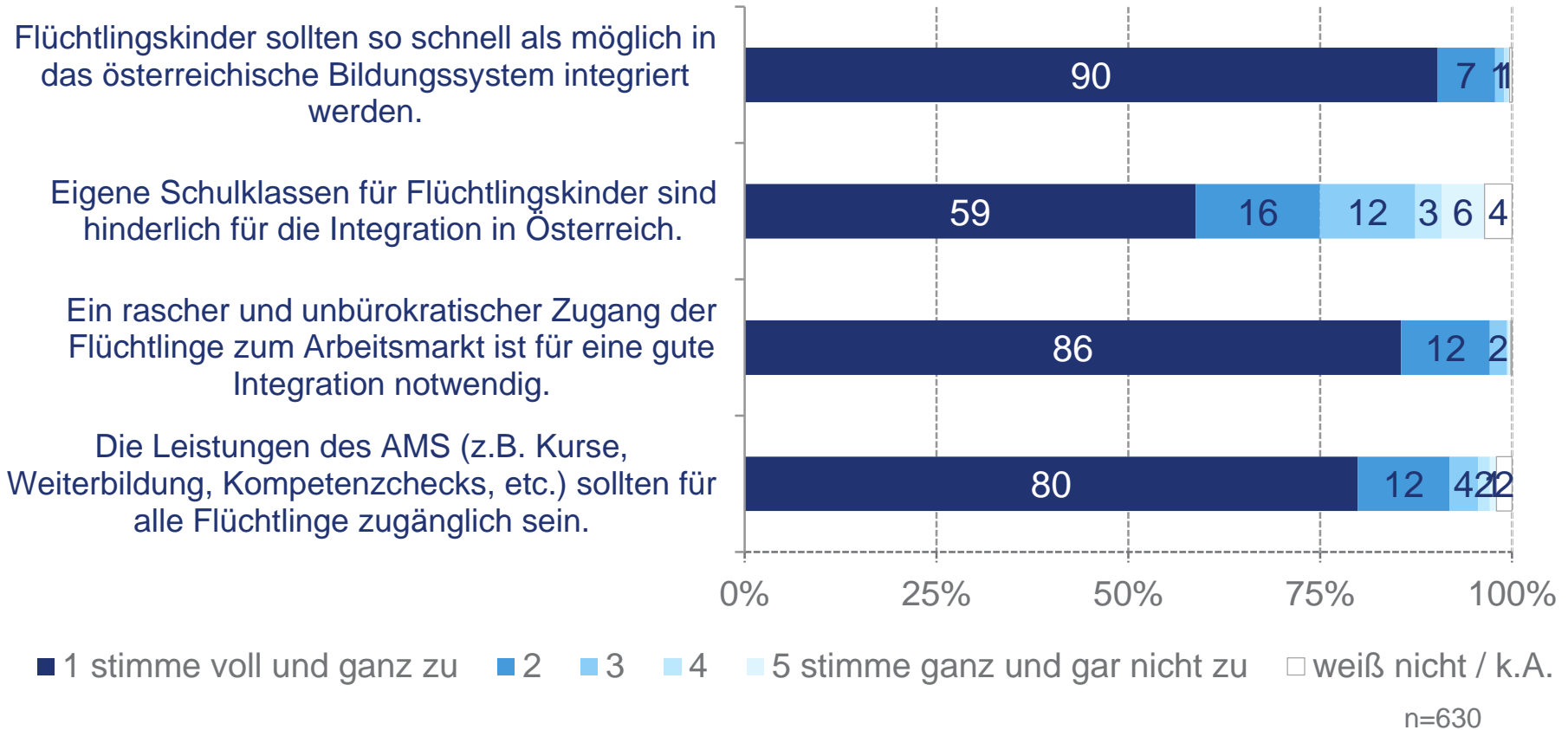
Befragungszeit:	Mai - Juni 2018
Stichprobengröße:	Bürgermeister/-innen, Vizebürgermeister/-innen, Amtsleiter/-innen (n=340) bzw. Hilfsorganisationen und ehrenamtliche Helfer/- innen (n=630)

Was wird für die Betreuung am dringendsten gebraucht?

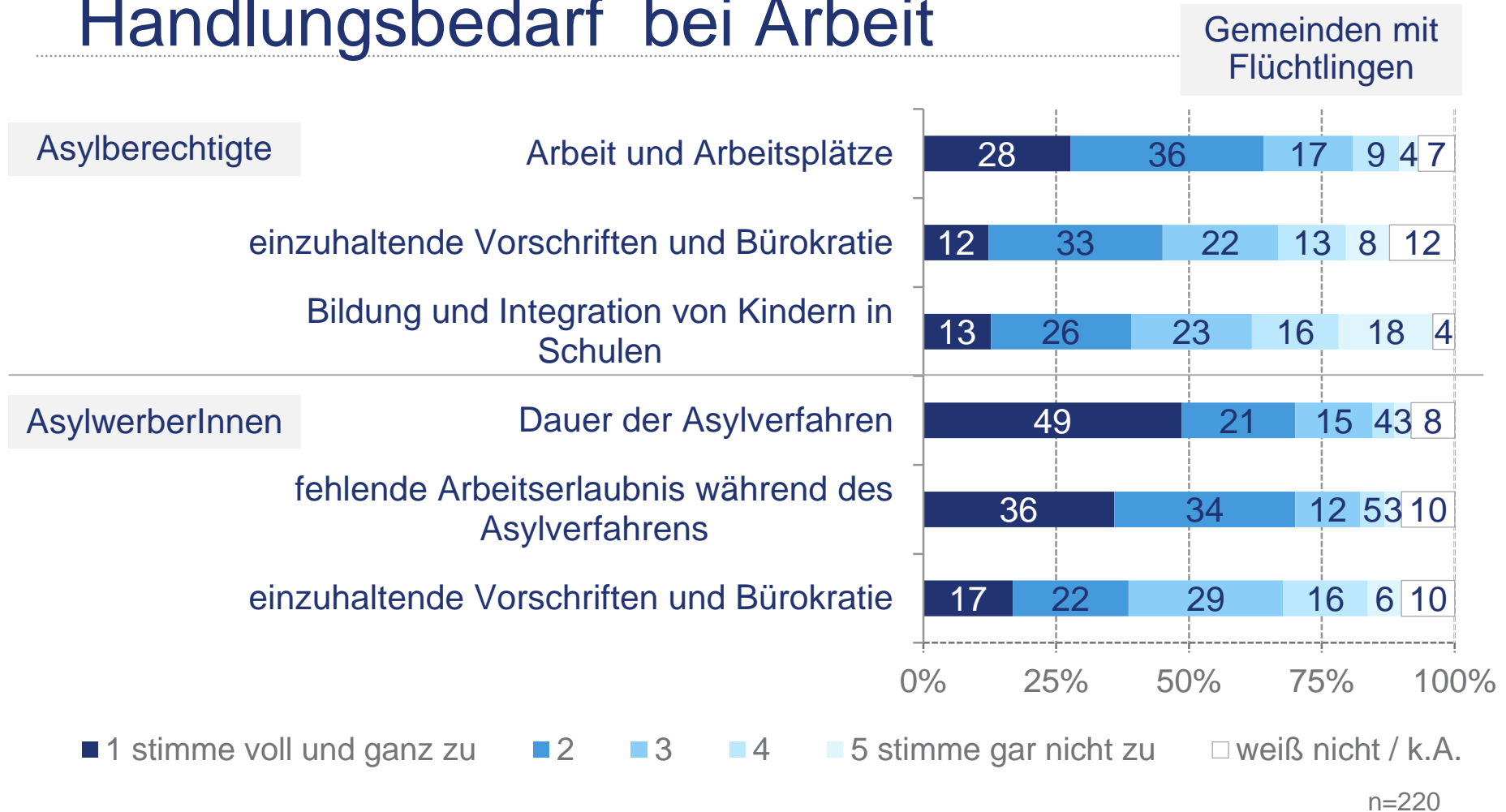


*Mehrfachnennung möglich

Aktuelle Themen in der Politik zur Flüchtlingsbetreuung und Integration



Bürgermeister/-innen sehen Handlungsbedarf bei Arbeit



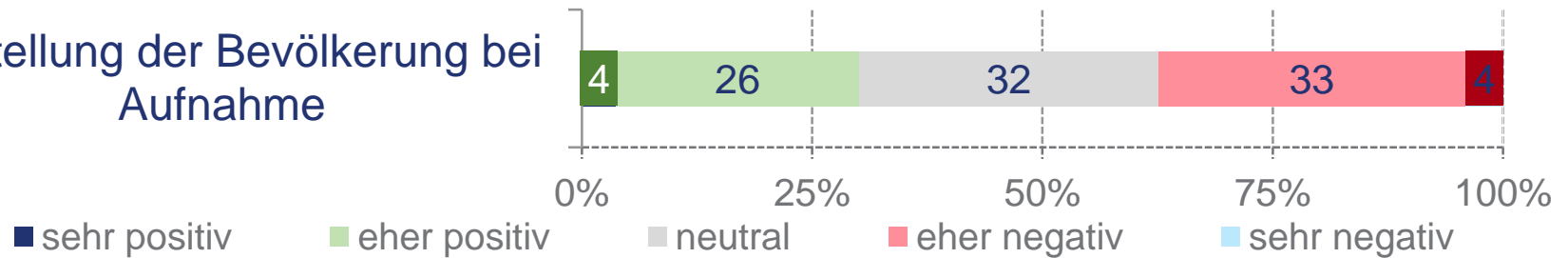
Integration geflüchteter Menschen in Österreichs Gemeinden

Die Arbeitsmarktintegration von Menschen auf der Flucht wird nicht nur von einer breiten Mehrheit an Befragten befürwortet (siehe OÖ, Wien), auch die zivilgesellschaftlichen Akteur/-innen weisen ihr die höchste Priorität zu. Und auch die befragten Amtsträger/-innen sehen hier große Schwierigkeiten für die Betroffenen bzw. haben Sorgen in dieser Hinsicht.

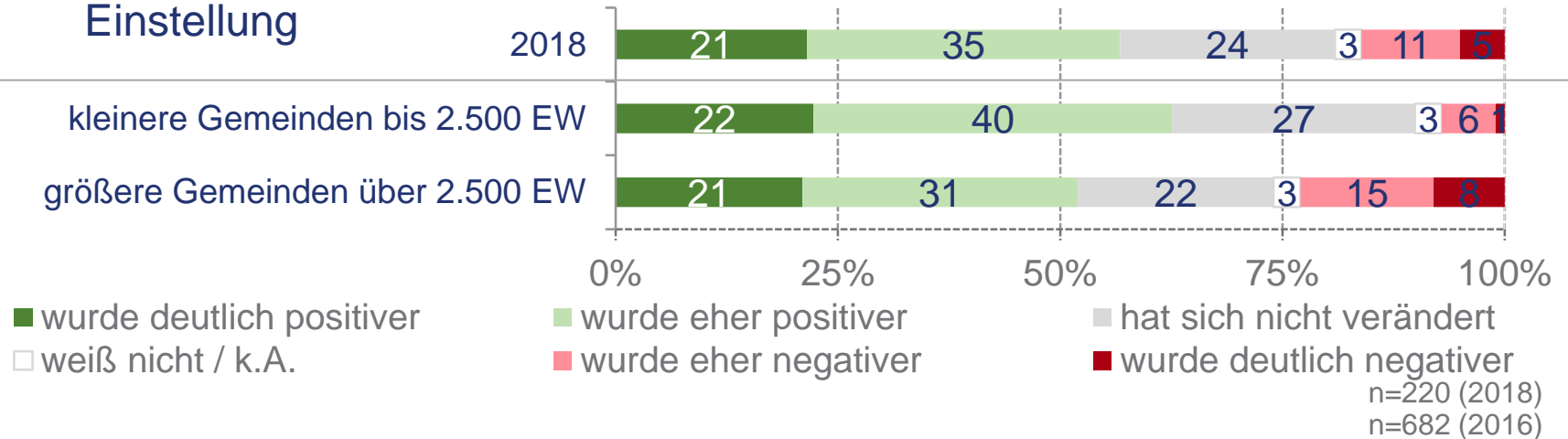
Einstellung der Bevölkerung hat sich verbessert

Gemeinden mit Flüchtlingen

Einstellung der Bevölkerung bei Aufnahme



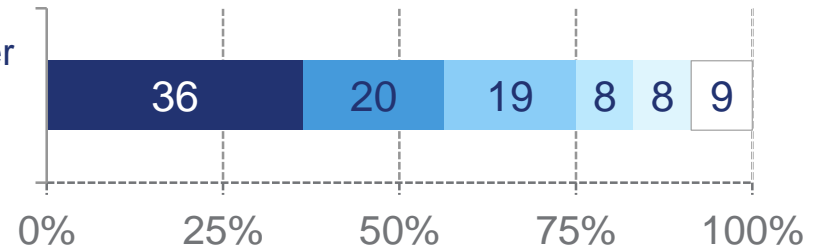
Veränderung der Einstellung



Umstrittenen Integrationsmaßnahmen der Bundesregierung und verlorenes Potenzial

Amtspersonen
in Gemeinden
mit Flüchtlingen

Durch die Abschiebung gut integrierter Flüchtlinge geht viel Potenzial für die Gemeinden verloren*

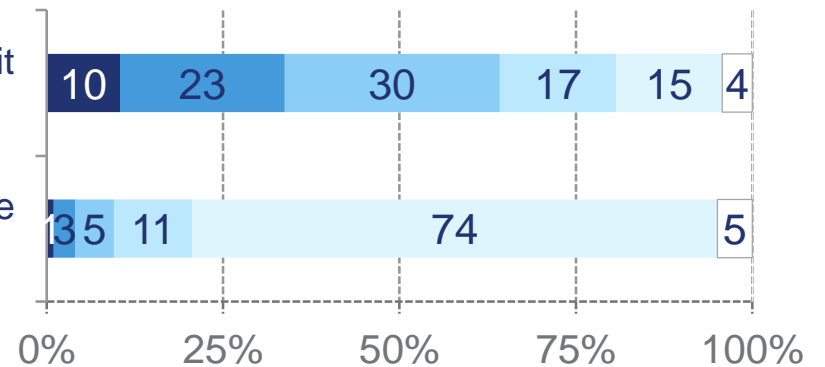


* Gemeinden mit Flüchtlingen
n=220

Hilfs-
organisationen
und
Ehrenamtliche

Die Landesregierung leistet gute Arbeit bei der Versorgung von Flüchtlingen.

Die neue Bundesregierung setzt die richtigen Integrationsmaßnahmen.



n=630

■ 1 stimme voll und ganz zu

■ 2

■ 3

■ 4

■ 5 stimme ganz und gar nicht zu

■ 2

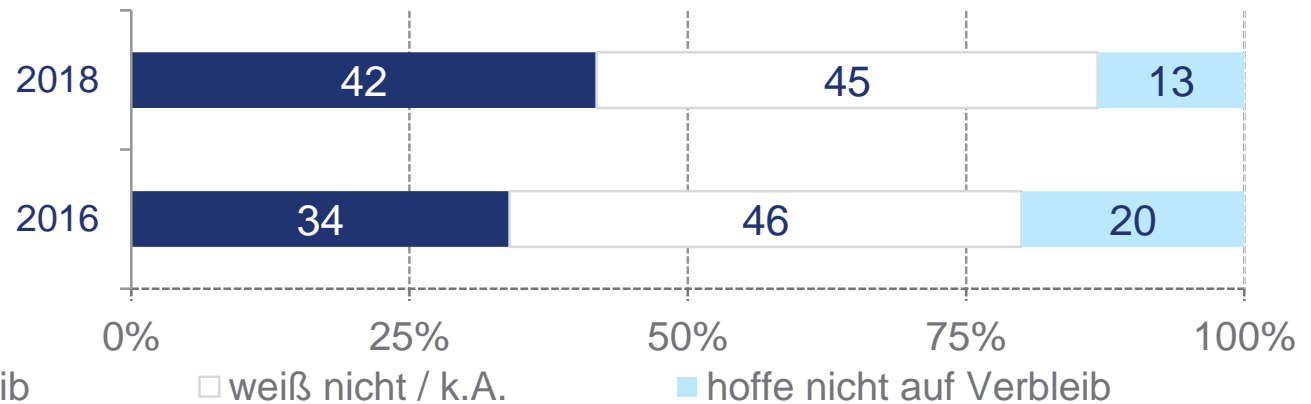
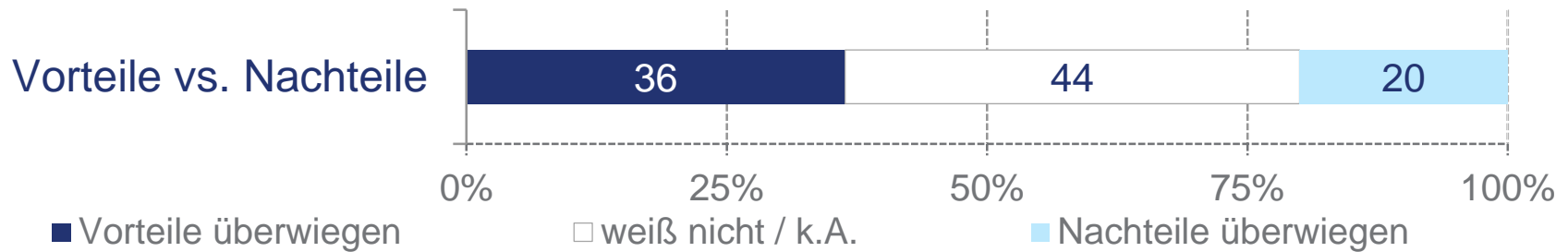
■ 3

■ 4

□ weiß nicht / k.A.

Vorteile der Aufnahme überwiegen für Bürgermeister/-innen

Gemeinden mit
Flüchtlingen



n=220 (2018)
n=682 (2016)

Fazit und Ausblick

Fazit und Ausblick: „Einstellungen zu Zuwanderung und Flüchtlingen in Österreich“

Ablehnende Haltungen gegenüber Menschen auf der Flucht oder Flüchtlingsquartieren ändern sich häufig mit der Zeit – der unmittelbare Kontakt und das Miteinander-Leben sind dafür wohl ausschlaggebend.

Generell funktionieren Integration und die Betreuung und Aufnahme von Menschen auf der Flucht besser, je näher sie an den Menschen sind – in der Gemeinde (oder auch im Land).

Fazit und Ausblick: „Einstellungen zu Zuwanderung und Flüchtlingen in Österreich“

Das Meinungsbild der österreichischen Wohnbevölkerung ist mitunter komplexer, als man annimmt, ein großer Teil trägt sowohl tendenziell negative, als auch tendenziell positive Haltungen gegenüber Geflüchteten in sich. Abseits von einigen Schlaglichtern fehlt es allerdings an umfassenden (österreichweiten) Datenmaterial, das hoffentlich bald im Rahmen eines Österreichischen Integrationsmonitors erhoben werden kann.